Zeitschrift: Schweizerische Gehörlosen-Zeitung
Herausgeber: Schweizerischer Verband für Taubstummen- und Gehörlosenhilfe
Band: 27 (1933)
Heft: 2

Artikel: Das Volta-Bureau in Washington
Autor: Timberlake, J.B:
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-926774

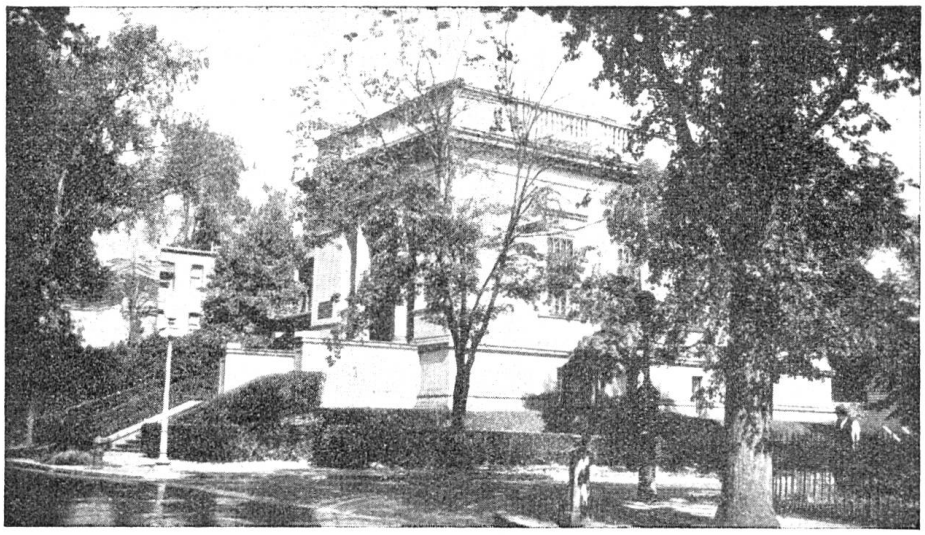
Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Das Volta-Bureau in Washington.

Das Volta-Bureau ist seit 46 Jahren ein Zentrum der Forschung für Taubstummheit und Schwerhörigkeit. Seine Gründung und beständige Aufrechterhaltung verdanken wir der Großmut und der persönlichen Bemühung von Alexander Graham Bell.

Herr Bell kam 1871 aus England an die Taubstummenschule in Boston. Er unterrichtete in phonetischem Schreiben. Dieses System wurde von seinem Vater erfunden und ist heute noch als „sichtbares Sprechen" unter Taubstummenlehrern gebräuchlich. Herr Bell bekam durch seine Uebungen mit taubstummen Kindern große Freude am Unterricht. So wurde es eine Hauptaufgabe seines Lebens, Taubstumme sprechen zu lehren. Da seine Mutter schwerhörig war und er später eine taubstumme Frau heiratete, brachte er dem Werk persönliches Verständnis und Sympathie entgegen.

1887 gründete Bell das Volta-Bureau. Den Namen erhielt es von dem berühmten Physiker Alessandro Volta, einem Italiener. Dieser hatte wichtige Erfindungen auf dem Gebiete der Elektrizität gemacht. Er führte sie im Jahr 1800 an einer Versammlung des „National-Instituts" in Paris vor. Napoleon I., als Mitglied des Instituts, war anwesend. Er machte sofort den Vorschlag, Frankreich solle Volta mit einer Goldmedaille und einer Gabe von 6000 Fr. belohnen. Er errichtete damit einen ständigen Fonds. Aus demselben sollte eine Summe als Voltapreis denen verabreicht werden, welche wichtige Beiträge zu der neuen, elektrischen Wissenschaft lieferten. Im Jahr 1880 wurde dieser Preis, der nun eine Höhe von 50,000 Franken erreicht hatte, A. G. Bell für die Erfindung des elektrischen Telephons überwiesen.

Als es ihm gelang, das Telephon erfolgreich zu verwenden, schrieb Bell an seine Mutter: „Nun werde ich Geld genug haben, um kleine, taubstumme Kinder sprechen zu lehren". Am 27. Juni 1887 übergab er seinem Vater, Alex. Melville Bell, 100,000 Dollar in Verwahrung und Gebrauch „zum Zweck der Gründung und Erhaltung eines Bureaus für das Wachstum und die Verbreitung der Kenntnisse über die Taubstummen". Der Schweizer John Hitz, früherer Generalkonsul der Schweiz in den Vereinigten Staaten, wurde zum Leiter des Volta-Bureaus ernannt. Am 8. Mai 1894 machte Helen Keller den ersten Spatenstich zur Erbauung des feuerfesten Gebäudes, das nun Sitz des Volta-Bureaus geworden ist. Seit 1923 steht das Bureau unter der Leitung von Miß Josephine B. Timberlake, welche daraus im Sinne A. G. Bells ein Zentrum der Taubstummenforschung gemacht hat. Im Jahr 1910 übernahm die amerikanische Vereinigung für den Lautsprechunterricht der Taubstummen den Voltafonds, und das Volta-Bureau ist Hauptquartier des Vereins.

Fachgelehrte, Pädagogen, Elektriker, Ohrenspezialisten sind angestellt, welche Untersuchungen über Taubstumme und alles, was sie betrifft, anregen. Taubstumme, Taubstummenbildung, Taubstummenlehrerbildung werden in finanzieller und moralischer Beziehung unterstützt. Dort befindet sich eine große Bibliotheck, wahrscheinlich die größte in der ganzen Welt, über Taubheit und Stummheit, über alles, was in den letzten Jahrhunderten darüber erschienen ist. Das Bureau veröffentlicht von Zeit zu Zeit Bücher, welche sich auf das Problem der Taubheit beziehen. Es versendet Literatur hierüber und erteilt Auskunft über alle Anfragen über die Erziehung von taubstummen und schwerhörigen Personen. Es unterhält eine Stellenvermittlung für Taubstummenlehrer, eine Liste der Spezialschulen. Erkundigungen aus aller Welt werden beantwortet. Nach J. B. Timberlake.